**An das Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ):**

**Kraichgauschule Eppingen / Schulstr. 3 , 75031 Eppingen**

**Antrag auf Beratung und Unterstützung im Rahmen der Frühberatung / Frühförderung**

gemäß Rahmenkonzeption Sonderpädagogischer Dienst des Landesinstitutes für Schulentwicklung vom Juli 2017

|  |
| --- |
| 1. **Angaben zur Person**
 |
| Name, Vorname weibl.[ ]  männl.[ ]       | Geburtsdatum, Geburtsort      |
| Name, Vorname der Mutter sorgeberechtigt ja [ ]  nein [ ]       | Name, Vorname des Vaters sorgeberechtigt ja [ ]  nein [ ]       |
| Anschrift / Telefon / der Mutter           | Anschrift / Telefon / des Vaters           |
| Sonstige Personensorgeberechtigte ( z.B. Pflegeeltern)      | Welche Sprachen werden zu Hause gesprochen? Wird für Elterngespräche ein Übersetzer benötigt?      |
| Derzeit besuchte Kindertageseinrichtung/KigaName/ Anschrift/ Telefon/ e-mail               Besuch seit       | Derzeit besuchte Gruppe:     Kontakt / Erzieherin (Name, Telefon, eMail)                |

**Hiermit beantragen wir Frühberatung**

**durch die Beratungsstelle der Kraichgauschule für unser Kind.**

Die Frühförderung durch den Sonderpädagogischen Dienst kann folgende Punkte beinhalten:

* **Eingangsdiagnostik**: Erkundung der individuellen Situation des Kindes
* **Förderdiagnostik**: Analyse der Entwicklungspotentiale des Kindes und der Entwicklungsmöglichkeiten des Umfeldes (förderliche und hinderliche bzw. behindernde Kontexte und Situationen)
* Unterstützung bei der **Förderplanung**: Anregungen für die gemeinsame Entwicklung individueller Bildungsangebote mit allen Beteiligten
* Beratung der **Eltern/Sorgeberechtigten**
* Beratung der **Erzieherinnen und Erzieher**, sowie **pädagogischer Fachkräfte**
* Beratung zu **Bildungswegen** und weiteren **Fördermaßnahmen**

Das Ziel der Maßnahmen ist die Optimierung von Bildungs- und Lernprozessen und damit die Stärkung von Aktivität und Teilhabe.

Wir stimmen hiermit dem Informationsaustausch zwischen Kindertageseinrichtung, Beratungsstelle und der Kooperationslehrkraft zu.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ort, Datum Unterschrift/en

 **(gemeinsames Sorgerecht: beide Erziehungsberechtigte)**

|  |
| --- |
| 1. **Anlass und Beschreibung der aktuellen Situation**

z.B. förderliche und hinderliche bzw. behindernde Kontexte und Situationen, Entwicklungspotentiale des Kindes und des Umfeldes |
|       |

|  |
| --- |
| 1. **Verlauf und Maßnahmen der bisherigen Maßnahmen an der allgemeinen Schule und ggf. Einbezug anderer Partner / Fachdienste:**

Bisherige (Förder-) maßnahmen und deren Wirksamkeit, Elterngespräche zur Abstimmung von (Förder-)maßnahmen, ggf. Einbezug von: Beratungslehrer, Schulpsychologische Beratungsstelle, Therapeuten, Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ), Kinderklinik, Gesundheitsamt, Jugendhilfe, Erziehungsberatungsstelle… |
|       |

|  |
| --- |
| 1. **Erwartungen und Fragestellung an den Sonderpädagogischen Dienst**

Achtung: Die Überprüfung des Anspruches auf ein Sonderpädagogische Bildungsangebot ist keine Fragestellung für den Sonderpädagogischen Dienst. In diesem Fall ist die Verordnung über die Feststellung und Erfüllung des Anspruchs auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot (SBA-VO) anzuwenden und ein entsprechender Antrag mit Pädagogischem Bericht an das Staatliche Schulamt zu schicken. Der Sonderpädagogische Dienst leistet Beratung und Unterstützung in Bezug auf konkrete Fragestellungen, die die Entwicklungspotentiale des Kindes und der Entwicklungsmöglichkeiten des Umfeldes betreffen |
|       |

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ort, Datum Unterschrift Erzieherin/pädagogische Fachkraft

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ort, Datum Unterschrift Leitung Kindertageseinrichtung